Öl	Typischer EPA-Gehalt	Typischer DHA-Gehalt	Besonderheiten	Vorteile für Hunde	Nachteile / worauf achten
Lachsöl	ca. 10–15 %	ca. 8–12 %	Klassiker unter den Omega- 3-Quellen, stark schwankende Qualität je nach Fanggebiet und Verarbeitung	Relativ ausgewogenes Verhaltnis von EPA und DHA Gut dosierbar (flüssig erhältlich)	 Sehr oxidationsempfindlich Große Qualitätsunterschiede (Schwermetalle, Schadstoffe) Nachhaltigkeit fraglich (Überfischung)
Algenöl	ca. 10–15 %	ca. 30–40 %	Gewonnen aus Mikroalgen (z.B. Schizochytrium); rein pflanzlich, aber direkte Quelle für DHA (und etwas EPA)	für Gehirn, Nerven, Augen) • Schwermetallfrei, sauber & nachhaltig • Geeignet für Hunde mit	 Weniger EPA, dadurch bei Entzündungen oft allein nicht ausreichend Etwas teurer als Fischöl Geschmack für manche Hunde gewöhnungsbedürftig
Krillöl	ca. 15–20 %	ca. 8–12 %	Omega-3 überwiegend in Phospholipid-Form → sehr gute Aufnahme; enthält Astaxanthin (Antioxidans)	Entzündungen) • Sehr hohe Bioverfügbarkeit • Natürlicher Oxidationsschutz	 Teurer als Lachsöl Dosierbarkeit (oft Kapseln) Nachhaltigkeit kritisch (Krill = Nahrungsgrundlage vieler Meerestiere)